

Vorlage Nr.: 2025/0817

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Amt für
Informationstechnik und
Digitalisierung**

Beschaffung Remote Desktop Services Client Access Licenses (RDS-CALs)

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	23.09.2025	4	ö	Entscheidung

Kurzfassung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Beschaffung von insgesamt 4.500 Remotedesktopdienst-Clientzugriffslizenzen über das aktuelle und kommende Microsoft Enterprise-Agreement.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 1.090.000 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 70.000 Euro (2026-2028)	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Erläuterungen

Einführung

Jede*r Benutzer*in und jedes Gerät, das eine Verbindung zu einem Sitzungshost für Remotedesktopdienste oder einem Azure Virtual Desktop-Sitzungshost herstellt, auf dem Windows Server ausgeführt wird, benötigt eine Remotedesktopdienst (RDS)-Clientzugriffslizenz (CAL), kurz: RDS-CAL.

Die RDS-CALs müssen mit der Windows Server-Version kompatibel sein, mit der die Benutzer*innen eine Verbindung herstellen. Die Nutzung von RDS-CALs in älteren Versionen für den Zugriff auf neuere Windows Server-Versionen ist ausgeschlossen. Der Zugriff mit neueren Versionen von RDS-CALs auf ältere Versionen von Windows Server ist hingegen möglich. Hierin liegt auch die Notwendigkeit der Anschaffung begründet.

Für das Jahr 2026 war ein Update der Windows-Server-Versionen auf Version 2022 geplant, da der Support für die bislang eingesetzte Version (Windows Server 2016) endet. Entsprechend ist auch die Beschaffung 4.500 korrespondierender RDS-CALs (mindestens in der Version 2022) nötig. Diese Beschaffung war für 2026 im Teilhaushalt der IT eingeplant.

Vorgezogene Beschaffung

Ein Teil der Lizenzen (2.200 Stück) muss jedoch bereits im Jahr 2025 beschafft werden. Dies resultiert aus der bereits vollzogenen Umstellung der Komm.ONE auf die Komm.ONE-Cloud 2.0. Im Rahmen der Beistellpflicht muss die Stadt Karlsruhe neben den benötigten Microsoft-Office-Lizenzen und Windows-Server-Zugriffslizenzen, auch die RDS-CALs (mindestens in Version 2022) bereitstellen. Hierauf hatte die Komm.ONE im Rahmen einer E-Mail am 27. Juni 2025 hingewiesen. Während die ersten beiden Lizenzarten über das bestehende Enterprise-Agreement (EA) in ausreichender Menge und Version zur Verfügung stehen, sind die RDS-CALs bei der Stadt Karlsruhe nur in den Versionen 2016 und 2019 vorhanden.

Die Komm.ONE-Cloud bildet die Grundlage zur Nutzung eines Großteils an Fachanwendungen, die in den städtischen Fachämtern und Dienststellen im Einsatz sind. Hierunter fallen bspw. SAP-Finzen, SAP-Personal, KM-Einwohner und KM-Ordnungswidrigkeiten. Die Nicht-Nutzung der Komm.ONE-Cloud stellt keine Option dar. Die vorzeitige Beschaffung der 2.200 RDS-CALs ist damit unumgänglich, denn andernfalls stellt die Nutzung der Komm.ONE-Cloud einen Lizenzverstoß sowie eine erhebliche Sicherheitslücke dar.

Eine Möglichkeit zur Beschaffung ist der Bezug über das aktuelle Microsoft EA. Hierbei erfolgt der einmalige Kauf der Lizenzen inkl. dem Kauf der sogenannten Software Assurance (= Softwarewartung) bis zum Laufzeitende des aktuellen Vertrages (31. Dezember 2025). Der Gesamtaufwand im Haushaltsjahr 2025 liegt bei ca. 350.000 EUR. Durch den Bezug über den EA-Vertrag zählt die Wartung rückwirkend für das ganze Vertragsjahr 2025. Somit ist eine durchgängige, korrekte Lizenzierung gewährleistet.

Im Rahmen des neu abzuschließenden EA für die Jahre 2026 bis 2028 (vgl. Beschlussvorlage 2025/0505), geht diese Beschaffung der 2.200 Lizenzen noch mit zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von ca. 70.000 EUR brutto pro Jahr für die jährliche Software-Assurance einher.

Grundsätzlich wäre auch ein Erwerb der Lizenzen gänzlich ohne Software-Assurance möglich. Allerdings steht hierdurch eine Unterlizenzierung im Raum, welche durch die bereits laufende Nutzung der Komm.ONE-Cloud 2.0 eingetreten sein dürfte und die durch die Aufnahme in das EA in Verbindung mit der „ganzjährigen“ Wartung 2025 geheilt werden kann. Daneben ist nicht vorhersehbar, wann und auf welche Windows-Server-Version die Komm.ONE ihre Cloud das nächste

Mal updaten wird. Durch die Software-Assurance und Verlängerung derselbigen, ist dies in den Folgejahren unerheblich und ein vergleichbarer Nachkauf aktueller Lizenzen droht nicht mehr.

Tabelle 1: Kostenübersicht - Beschaffung 2025 inkl. Folgekosten und ProVitako-Aufschlag

Produktbezeichnung	Netto-Einzelpreis in €	Menge	Gesamtpreis (in €, netto)	Gesamtpreis (in €, brutto)	Gesamtpreis (in €, brutto) inklusive 4% ProVitako-Aufschlag
Win Remote Desktop Services CAL- Lizenz inkl. Software Assurance bis 31.12.2025	129,28	2.200	284.416,00	338.455,04	351.993,24
Win Remote Desktop Services CAL Software Assurance 2026	25,67	2.200	56.474,00	67.204,06	69.892,22
Win Remote Desktop Services CAL Software Assurance 2027	25,67	2.200	56.474,00	67.204,06	69.892,22
Win Remote Desktop Services CAL Software Assurance 2028	25,67	2.200	56.474,00	67.204,06	69.892,22
			453.838,00	540.067,22	561.669,91
			Aufgerundet:	550.000,00	570.000,00

Reguläres Update

Im Jahr 2026 erfolgt der Kauf der weiteren 2.300 RDS-CAL inklusive Software-Assurance über das neue EA. Durch den Kauf über das True-Up erfolgt eine einmalige Zahlung in Höhe des Lizenzpreises inkl. der Kosten für die Software-Assurance bis zum Ende der Vertragslaufzeit (31. Dezember 2028). Der Kaufpreis der Lizenzen wird auf ca. 500.000 EUR geschätzt und beruht auf aktuellen Preisinformationen des derzeitigen EA-Vertragspartners. Im Rahmen des True-Ups, welches ca. im Oktober 2026 durchgeführt wird, erfolgt der Kauf der 2.300 Lizenzen zu den jeweils tagesaktuellen Preisen. Eine genauere Schätzung ist nicht möglich, da neben der Preispolitik seitens Microsoft (es ist mit bis zu 20 % Preisauflschlag zu rechnen) auch weitere Aspekte Einfluss auf die Preise haben (beispielsweise der Wechselkurs).

Tabelle 2: Kostenübersicht - Beschaffung 2026 inkl. ProVitako-Aufschlag

Produktbezeichnung	Netto-Einzelpreis in €	Menge	Gsamtpreis (in €, netto)	Gesamtpreis (in €, brutto)	Gesamtpreis (in €, brutto) inklusive 4% ProVitako-Aufschlag
Win Remote Desktop Services CAL- Lizenz inkl. Software Assurance bis 31.12.2028	180,62	2.300	415.426,00	494.356,94	514.131,22
			Aufgerundet:	500.000,00	520.000,00

Vergabeverfahren und finanzielle Auswirkungen

Als Komm.ONE-Mitglied ist die Stadt Karlsruhe berechtigt, die von der Komm.ONE und ProVitako ausgeschriebenen Leistungen ohne Vergabeverfahren zu beziehen. Gemäß Gutachten aus dem Jahr 2019 ist eine Inhouse-fähige Beschaffung möglich.

Zu den eigentlichen Lizenzkosten kommen jeweils vier Prozent des bei den Lieferanten direkt abgerufenen Brutto-Volumens (Umsatz) hinzu (sog. Handlingspauschale) und erhöhen die Gesamtkosten für die Stadt entsprechend.

Die Beschaffung der Lizenzen in 2025 erfolgt außerplanmäßig, die Kosten liegen bei etwa 340.000 EUR brutto. Die IT wird die benötigten Haushaltsmittel vorzugsweise aus dem eigenen Sachkostenbudget finanzieren. Bei Bedarf werden seitens der Stadtkämmerei überplanmäßige Mittel bereitgestellt.

Im Gegenzug kann der für das Haushaltsjahr 2026 angemeldete und akzeptierte Mehraufwand für die Beschaffung von RDS-CALs in Höhe von 825.000 EUR um etwa 235.000 EUR reduziert werden. Der Betrag ist geringer als die Anschaffungskosten der Lizenzen, da die Software-Assurance 2026 mit einem Aufwand in Höhe von ca. 70.000 EUR sowie der Handlingspauschale in Höhe von vier Prozent des Bruttoauftragswertes des jeweiligen Jahres einhergeht. Der Kaufpreis der 2.300 Lizenzen in 2026 liegt bei ca. 500.000 EUR. Die geschätzten Gesamtkosten in 2026 belaufen sich damit auf knapp 590.000 EUR. Die Haushaltsmittel stehen bei Kostenstelle 1700.7100, Planungskonto 44200000 zur Verfügung.

Für die Kosten der Software-Assurance der in 2025 beschafften Lizenzen (ca. 70.000 EUR p. a.) sind in 2027 und 2028 keine Mittel eingeplant. Analog zum Haushaltsjahr 2025 erfolgt auch in diesen Jahren die Finanzierung vorzugsweise aus dem Sachkostenbudget der IT.

Der Gesamtaufwand beider Beschaffungen inkl. aller Folgekosten beläuft sich auf ca. 1.090.000 EUR brutto für die Lizenzen.

Die finanzielle Verpflichtung wird nur in den Jahren 2025 bis 2028 eingegangen. Ob darüber hinaus weitere Mittel für die Software-Assurance der Jahre 2029 ff. benötigt werden, hängt davon ab, ob im Anschluss ein weiterer EA-Vertrag mit Microsoft geschlossen wird.

Beschluss:

Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Beschaffung von insgesamt 4.500 Remotedesktopdienst-Clientzugriffslizenzen über das aktuelle und kommende Microsoft Enterprise-Agreement.